

Natur & Erholung ?

Vormerken: Demonstration am 31.10.2015

Es ist Ihre Entscheidung, ob Sie die weitere Zerstörung Ihrer Natur- und Erholungsräume zulassen!



Wir haben ein anderes Verständnis von ökologischer und volkswirtschaftlich sinnvoller Energiewende: **Keine Windenergieanlagen in sensible Ökosysteme!** Die Betreiber beabsichtigen, **weitere Anlagen im Harthäuser Wald** zu bauen und haben zudem für die bisher abgelehnten Standorte Widerspruch eingelegt.

Landesweite Demonstration gegen die Industrialisierung unserer Natur- und Erholungsräume - 31.10.2015

Energiewende in Baden-Württemberg?

An zahlreichen Standorten in Baden-Württemberg sollen bis 2020 laut Willen der grün-roten Landesregierung 1200 Windenergieanlagen errichtet werden. Vielfach sind es ökologisch wertvolle Wälder, die aus kommerziellem Interesse der Gemeinden für die Windkraft in öde Industrielandschaften gewandelt werden.

Hier sind weitere Windenergieanlagen geplant oder gar bereits im Bau:
Sindelbach, Weißbach, Boxberg, Hohebach, Neunstetten, Laibach, Langenburg, Limpurger Berge, Harthäuser Wald, Gaildorf, Kaisersbach, Schwäb. Alb, Schurwald, Mudau, Buchen, Geisberg, Hainhaus, Schönbrunn, Hardheim, Beerfelden, Birkenau, Weinheim, Mönchswald, Eberstadt, zw. Löwenstein und Unterheimbach, Kirchheim, Bönningheim, Pfedelbach Gleichen, Waldenburg (Laurach, Streithof), Hüffenhardt, Neudenau und und und

Der Naturschutz wird zu Grabe getragen!

Der Weg voller Lügen und Ignoranz vom Ökosystem Wald zum Industriegebiet ...



Über Jahrhunderte wurde das Ökosystem geschützt



Herbst 2014: Zäune als "Maßnahme" gegen Krötensterben



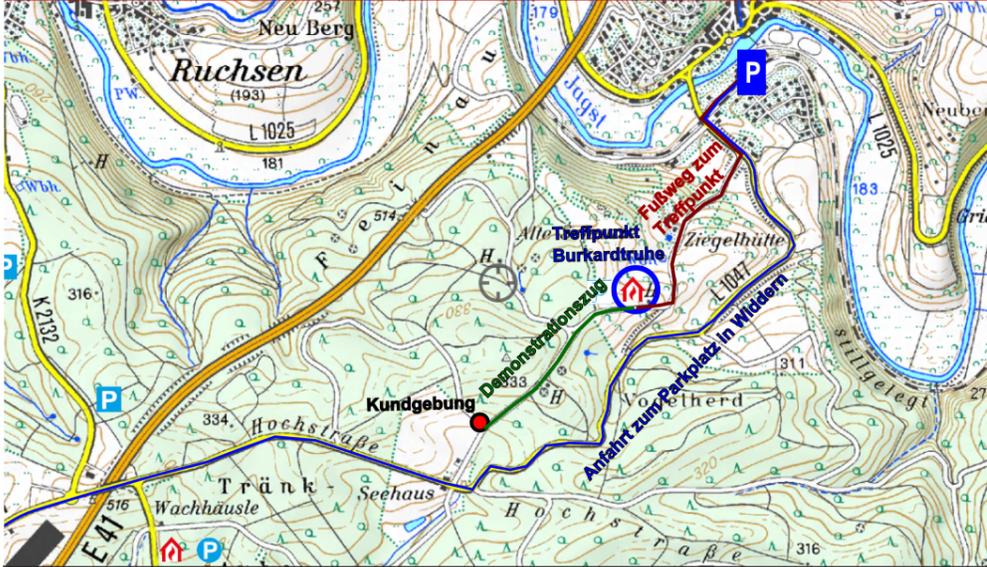
Frühjahr 2015: Sofortvollzug noch während der Einspruchsfrist



Sommer 2015: ohne Not in eine Industrielandschaft gewandelt

Naturschutz ist Ihnen wichtig?

Landesweite Demonstration gegen die Industrialisierung unserer Natur- und Erholungsräume



Wo? 74259 Widdern, Grillstelle Burkhardtsruhe
GPS: 49,305530°N / 9,414584°E
Wann? Samstag, 31.10.2015, 14 Uhr

Geplanter Ablauf der Demonstration

- bis 14:00 Uhr Treffen an der Grillstelle Burkhardtsruhe, oberhalb der Ziegelhütte in Widdern. Parken in Widdern möglich.
- 14:00 Uhr Demonstrationzug zur Seehausfreifläche (1,3km) vorbei an einem 207m hohen Windrad bis zum Festplatz
- 15:00 Uhr Kundgebung am Rande der Seehaus-Freifläche (Festplatz)
- 16:30 Uhr Geplantes Ende der Demonstration

Versprechen

„Der Charakter einer Industrielandschaft wird auf jeden Fall nicht entstehen. Der Erholungswert des Harthäuser Waldes wird nicht beeinträchtigt.“ (Faktencheck Gemeinde Hardthausen)



Gründe für die Demonstration

“Für den Harthäuser Wald ist es doch eh zu spät?”

... könnte man denken ...

Im Harthäuser Wald wurden zwar bereits 14 Windenergieanlagen gebaut, doch weitere sollen folgen!

Am Samstag, den 31.10.2015 findet eine Einweihungsfeier des Windpark Harthäuser Wald durch die Betreiber mit Freibier und Unterhaltungsprogramm statt.

Für diese Feier werden folgende Gäste erwartet:

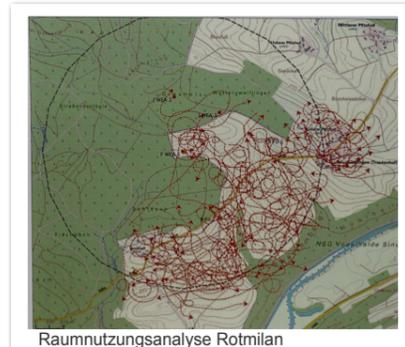
- Ministerpräsident Kretschmann
- Umweltminister Untersteller

Es wird der Eindruck erweckt, als ob ein Bürgerwindpark entstanden sei, doch es hatten sich 2013 über 1200 Bürger der umliegenden Gemeinden mit Ihrer Unterschrift klar **gegen Windenergieanlagen im Wald** ausgesprochen. Dieser Bürgerwille wurde ignoriert!

Zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an dieser Demonstration, dass Ihnen die Naturräume und Erholungsgebiete Baden-Württembergs am Herzen liegen!

Faktencheck

- Laut Statistischem Bundesamt haben die baden-württembergischen Wälder die meisten gravierenden Waldschäden aller Bundesländer, daher ist es unsinnig, zu roden:
Waldschutz ist Klimaschutz!
- ein Wald benötigt 40 bis 100 Jahre, um einigermaßen nachzuwachsen; die Beteuerung, den gerodeten Wald 1:1 aufzuforsten ist Augenwischerei: wir können uns im Kampf gegen den Klimawandel keine 40-100 Jahre leisten
- gesellschaftlicher Konsens: laut einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid (Juli 2015) lehnen 79 % der Deutschen Windkraftanlagen im Wald generell ab! Und zwar aller Deutschen, nicht nur betroffene Anwohner! Nur 11 % der Befragten findet es vertretbar, wenn für den Bau von Windkraftanlagen auch Waldgebiete verschwinden oder zerschnitten werden.
- anerkannte Naturschutzverbände hatten 12 von 18 beantragten Anlagen abgelehnt und forderten, den Ostteil des Harthäuser Waldes von Windenergieanlagen freizuhalten
- der Öffentlichkeit wurden keine landschaftspflegerischen Begleitpläne zur Verfügung gestellt, obwohl sie Bestandteil der Genehmigung sind
- die Daten des Windmessmastes im Harthäuser Wald gingen nicht in die Genehmigungsunterlagen ein
- es wurden Anlagen mit 30% größerer Rotorfläche und damit 30% höherem Tötungsrisiko für Fledermäuse und Vögel gebaut als in der Umweltverträglichkeitsstudie behandelt
- erst auf Aufforderung durch das Landratsamt wurden Raumnutzungsanalysen überhaupt erst durchgeführt; Rotmilane sollen laut Genehmigung angeblich überwiegend im sicheren Bereich unterhalb 100m fliegen: die LuBW stellt jedoch klar:
“Die Flughöhe der den Raum nutzenden Vögel kann bei der Gefährdungsbeurteilung nicht herangezogen werden...”
- Infraschall ist ebenso wie z.B. atomare Strahlung von Menschen nicht oder kaum wahrnehmbar; Wind-Akteure und das Energie-Ministerium schließen daraus, dass Infraschall deshalb auch nicht gesundheitsschädlich sei ...



“Alternative Energien sind sinnlos, wenn Sie genau das zerstören, was man durch sie schützen will: die Natur.” (Reinhold Messner)